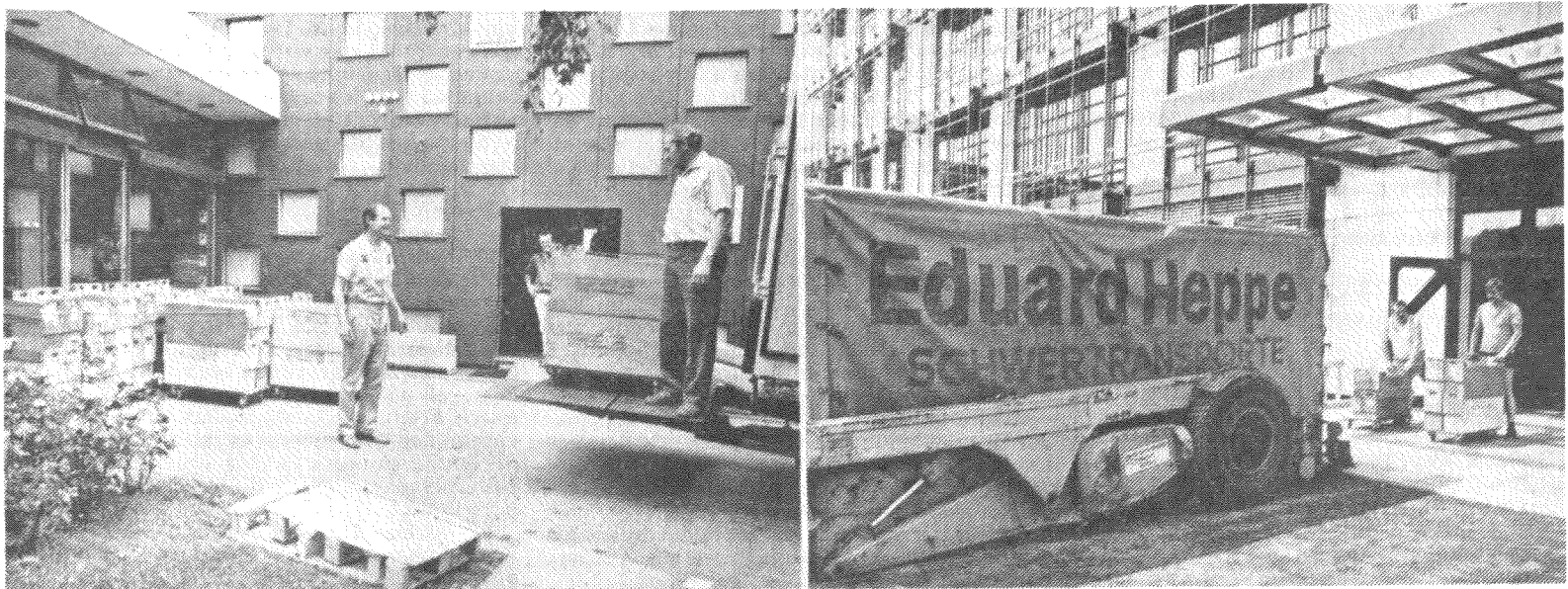


22 Kilometer Bücher gehen auf die Reise...

Der Umzug der Bücherbestände der »alten« Unibibliothek in die neue Zentralbibliothek im Schiffenberger Tal ist in vollem Gange



Während der Ausleihbetrieb in der Bismarckstraße noch ungestört floriert, läuft die »Aktion Umzug« in den Neubau im Schiffenberger Tal auf vollen Touren.

Gießen (if). Eine gigantische Umzugsaktion ist gegenwärtig in Gießen im Gange: Zweiundzwanzig Kilometer Bücher, Rücken an Rücken gemessen, der Bestand der Universitätsbibliothek, befinden sich momentan »auf Reisen«: Fast unbemerkt von der Öffentlichkeit hat am 3. Juni die Verlagerung der 650 000 Bände und 300 000 Dissertationen aus der »alten« UB an der Bismarckstraße in den Neubau im Philosophikum I begonnen.

Die »Aktion Umzug«, generalstabsmäßig von Bibliotheksdirektor Dr. Schüling und seinen Mitarbeitern vorbereitet, lief bisher reibungslos ab. Sie soll spätestens im Oktober abgeschlossen sein. Horst Piringer, Chef des mit der

Verlagerung beauftragten Speditionsunternehmens, gestern optimistisch: »Es läuft hervorragend. Wir schaffen es früher«. Rund vierzig Prozent der Buchbestände aus dem »Grabmal der Nofretete«, dem 12stöckigen Magazin-Hoch-

haus, werden voraussichtlich bereits Ende nächster Woche in den Regalen der »neuen UB« in der Otto-Behagel-Straße 10 stehen. Mit Beginn des Wintersemesters soll dann der »offizielle Bibliotheksbetrieb« in dem 30-Millionen-Bau aufgenommen werden.

Zwei Möbelwagen, davon ein Hubwagen, pendeln seit Beginn der Aktion pausenlos zwischen der Innenstadt und dem Schiffenberger Tal. In rund 400 speziellen Bücherkisten auf Rollen, sogenannten »Bücher-Reffs«, werden die kostbaren Schätze der UB transportiert - von Mitarbeitern, die Erfahrung im Umgang mit solchem Umzugsgut haben: Das Marburger Unternehmen, kürzlich einhundert Jahre alt geworden, ist stolz, bereits 1967 den Umzug der Marburger Bibliothek bewältigt zu haben und maßgeblich an der Vorbereitung der sich über Jahre hinziehenden Umzugsaktion der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz aus dem »Exil« im Marburger Landgrafenschloß zurück nach Berlin beteiligt gewesen zu sein. Zu den Spezialaufgaben zählte auch der komplette Transport des Marburger Religionskundlichen Seminars und Museums. Fünfzehn Mitarbeiter, darunter eine auf solche Sonderaufträge trainierte »Stammbesatzung«, sorgen für den reibungslosen Ablauf auch der Gießener Umzugsaktion. Und wenn Not am Mann ist, packt der Chef selbst mit an.

Währenddessen verläuft im »alten Haus« an der Bismarckstraße der Ausleihbetrieb noch scheinbar völlig normal. Wie ist das möglich? »Die Bestände, die selten verlangt oder überhaupt nicht ausgeliehen werden, gehen als erste auf die Reise«, lautet des Rätsels Lösung. Die häufiger gefragten Bücher werden dann während der Semesterferien verlagert. Und damit sich in der neuen Bibliothek »alles wiederfindet« und keine Verwechslungen vorkommen, geht die Verpackung strikt nach dem Motto: Von unten links nach rechts - Reihe um Reihe aufwärts. Dann nämlich kann das Einräumen von oben nach unten vorgenommen werden. Sind die Regale im »Grabmal der Nofretete« leer, werden Sonderbestände sowie jene Teile der Einrichtung verlagert, die in der neuen Bibliothek noch benötigt werden.

Mit dem Bau der neuen Zentralbibliothek im Schiffenberger Tal war im September 1979 begonnen worden. Hoffnungen, sie zum Universitätsjubiläum 1982 in Betrieb nehmen zu können, erfüllten sich nicht: Die Mittel flossen nicht so zügig wie geplant. Rund 500 000 Bände werden dort in Freihandaufstellung untergebracht, weitere 750 000 Bände können magaziniert werden. Die Bibliothek bietet rund 350 Leseplätze. Rund 100 Bedienstete werden den »umgesiedelten« Büchern im Herbst folgen.



Horst Piringer (links) sorgt dafür, daß die unersetzlichen Bücherschätze unbeschädigt den Umzug überstehen. (Fotos: Meier)

Die UB zieht um
Juni - Oktober '83
Bitte Einfahrt freihalten
für Speditionsfahrzeuge!